

Pressemitteilung vom 15.04.2016

## **Brandschutz bewegt – Brandschutz interessiert!**

**Großer Teilnehmeransturm zum Thema „Brandschutz und Holzbau – kein Widerspruch!“ im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Holzbau Kompakt“ von proHolz Bayern und dem Holzforum Allgäu.**

„Holzhäuser brennen nicht öfter als konventionelle Bauten!“ - so die Analyse des Brandschutzexperten Dr. Michael Merk von der Technischen Universität München am 14. April an der Hochschule in Kempten. Die Wahrscheinlichkeit, dass es zu einem Brand komme, hänge beispielsweise vielmehr von der Nutzungshäufigkeit eines Objekts ab. Ein großer Vorteil von Holz: Im Brandfall schütze es sich durch die entstehende Kohleschicht selbst, was den Abbrennprozess deutlich verlangsamt. Zwar sei der Schaden bei konventionellen Bauten im Regelfall geringer, Holzbauten seien aber genauso sicher, wie mit zahlreichen Untersuchungen gezeigt wurde.

### **Mit gründlicher Planung zum Erfolg**

Die Entwicklung des Holzbaus geht inzwischen auch in Richtung mehrgeschossiger Häuser. Auch hier werden die Vorteile von Holzkonstruktionen immer deutlicher. In Sachen Ökologie und Nachhaltigkeit ist Holz anderen Baustoffen deutlich überlegen. Je größer aber das Bauvorhaben, umso wichtiger wird bei Holzbauten der Brandschutzaspekt. Der Fokus bei einem derartigen Projekt müsse daher auf einer gründlichen Planung liegen. Trotz mancher Schwierigkeit ist für Dr. Michael Merk aber klar: Geht nicht – gibt's nicht! In seinem detaillierten Vortrag erläuterte er knapp 90 Teilnehmern – vorwiegend Architekten und Holzbauer – welche spezifischen Probleme, z.B. brennbare Dämmstoffe oder brandsichere Elektroinstallationen, in Sachen Brandschutz bereits bei der Planung beachtet werden müssen und in welchem rechtlichen Rahmen man sich hier bewegt.

### **Moderne Lösungen sind möglich**

Mit seinen intensiven Forschungen am Lehrstuhl für Holzbau und Baukonstruktion der Technischen Universität München verbesserte und modernisierte Michael Merk in den letzten Jahren kontinuierlich die vorhandenen, mitunter doch recht komplizierten Richtlinien, die bei

Holzbaukonstruktionen beachtet werden müssen. Mit anschaulichen Fotos von brandschutztechnischen Versuchen im Labor präsentierte Merk zahlreiche Vorschläge, die sich in der Praxis weit besser bewähren als die bisherigen Richtlinien. Sein Fazit und seine Botschaft: „Praxistaugliche Lösungen sind möglich, während der Brandschutz gewährleistet ist.“

Am Donnerstag, den 21.04.2016, um 18 Uhr geht die Veranstaltungsreihe „Holzbau Kompakt“ in die dritte Runde. Dipl.-Ing. Gerhard Hilz referiert dann zum Thema „Schallschutz im Holzbau“. Weitere Informationen und ein Anmeldeformular finden Sie auf [www.proholz-bayern.de](http://www.proholz-bayern.de)

### **Weitere Termine – Holzbau Kompakt an der Hochschule Kempten**

21.04.2016 18:00 Uhr „Schallschutz im Holzbau“ Dipl.-Ing. Gerhard Hilz

28.04.2016 18:00 Uhr „Der moderne Holzbau – Anmerkungen eines Prüflingenieurs“ Dipl.-Ing. Univ. Markus Bernhard

Zur Veröffentlichung freigegeben (2.909 inkl. Leerzeichen).

### **Über Holzbau Kompakt**

Die Vortragsreihe „Holzbau Kompakt“ ist inzwischen ein fest etabliertes Konzept des Netzwerks Holzbau im Wirtschaftsraum Augsburg, das von proHolz Bayern in den letzten Jahren gesponsert wurde. Architekten, Bauingenieure, Holzbauer und Studenten erhalten hier an mehreren Veranstaltungsabenden einen Einblick in verschiedene Themen rund um den Holzbau. Dieses erfolgreiche Veranstaltungsformat bringt proHolz Bayern nun mit Unterstützung des Netzwerks Holzbau im Wirtschaftsraum Augsburg und regionaler Partner im April 2016 ins Allgäu. Ziel der Kooperationspartner ist es, die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten und die hohe Leistungsfähigkeit des Baustoffs Holz in der Region bekannter zu machen. Hochkarätige Experten informieren die Teilnehmer zum aktuellen Stand von Baulösungen, Bauphysik und fachlichen Neuerungen nach dem Motto: „aus der Praxis für die Praxis“.

### **Über proHolz Bayern**

Führende Verbände der Forst- und Holzwirtschaft in Bayern haben sich im Juli 2011 mit den Bayerischen Staatsforsten unter dem Dach der Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern zu einem Aktionsbündnis zusammengeschlossen. Gemeinsam mit den regionalen Netzwerken Forst und Holz werden flächendeckend in Bayern gezielte Akzente zur sachlich fundierten Imageprofilierung gesetzt. Hinter dem Claim „Wir wirtschaften mit der Natur“ steht das Verständnis einer beweisbaren naturverträglichen Kreislaufwirtschaft.

### **Pressekontakt**

Dr. Ines Heinrich  
proHolz Bayern  
Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern gGmbH  
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1  
85354 Freising  
Tel.: 08161/712582  
Mail: [heinrich@proholz-bayern.de](mailto:heinrich@proholz-bayern.de)